



spanien-reisemagazin

Andalusien

Städte, Strände & Stationen



Alexander Gresbek

Einleitung

Andalusien zählt zu den faszinierendsten Regionen Spaniens. Zwischen den historischen Gassen Sevillas, den maurischen Palästen Granadas, den weißen Dörfern der Berge und den kilometerlangen Küsten am Mittelmeer und Atlantik treffen Geschichte, Kultur und Natur auf einzigartige Weise zusammen. Kaum eine andere Region Europas bietet auf so engem Raum eine vergleichbare Vielfalt an Landschaften, Traditionen und Sehenswürdigkeiten.

Dieser Kurzreiseführer, der Ihnen exklusiv im Spanien-Reisemagazin (www.spanien-reisemagazin.de) bereitgestellt wird, soll einen kompakten und aktuellen Überblick über Andalusien geben und bei der Reiseplanung für die Saison 2026/2027 helfen. Neben Informationen zu Reisezeiten, Sehenswürdigkeiten, Eintrittspreisen und Verkehr enthält er praktische Tipps und persönliche Empfehlungen für eine entspannte Reise durch den Süden Spaniens.

Viele der beschriebenen Orte habe ich selbst besucht und über mehrere Reisen hinweg kennengelernt. Besonders beeindruckt haben mich die Vielfalt der Region, die Gastfreundschaft der Menschen und die Mischung aus lebendigen Städten, ursprünglichen Landschaften und jahrhundertealter Geschichte. Genau diese Eindrücke möchte ich mit diesem kleinen Reiseführer weitergeben.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen und natürlich eine unvergessliche Zeit in Andalusien.

Alexander Gresbek

Spanien Reisemagazin

www.spanien-reisemagazin.de

Andalusien Reiseführer 2026



Kurzinfo Andalusien

Andalusien zählt acht Provinzen, 87.268 Quadratkilometer und rund 8,5 Millionen Einwohner. Die Region im Süden Spaniens vereint auf engem Raum maurische Paläste, römische Ruinen, Europas heißeste Großstadt und über 800 Kilometer Küste an zwei Meeren. Dieser Reiseführer liefert aktuelle Preise, Routen und Eintrittsinformationen für die Saison 2026/2027

Beste Reisezeit: Wann nach Andalusien?

Andalusien hat kein einheitliches Klima. Zwischen der Küste, dem Landesinneren und der Sierra Nevada liegen Temperaturunterschiede von 15 Grad und mehr. Die Entscheidung für eine Reisezeit hängt davon ab, ob man Strandurlaub plant, Städte besichtigen will oder in den Bergen wandern möchte.

Sevilla und das Landesinnere erreichen im Juli und August regelmäßig Tageshöchstwerte von 36 bis 40 Grad Celsius. An Spitzentagen klettert das Thermometer auf 45 Grad und darüber. Im August 2023 wurden in Sevilla 47 Grad gemessen. Sevilla führte im Juli 2022 als weltweit erste Stadt ein Klassifizierungssystem für Hitzewellen ein: Das Programm proMETEO, entwickelt gemeinsam mit dem spanischen Wetterdienst AEMET, benennt Hitzewellen in umgekehrter alphabetischer Reihenfolge. Die erste hieß „Zoe“, die zweite „Yago“. Bei der höchsten Warnstufe öffnen zusätzliche Schwimmbäder und Trinkwasserstationen, Sozialarbeiter besuchen Risikogruppen. Für Reisende bedeutet das: Wer zwischen Mitte Juni und Mitte September ins Inland fährt, muss Sightseeing auf die frühen Morgenstunden und den späten Abend beschränken. Mittags bleibt man besser im klimatisierten Hotel.

Die **Jahresdurchschnittstemperatur** in Sevilla liegt bei 19,5 Grad. Im Januar zeigt das Thermometer tagsüber 16 Grad, nachts 6 Grad. Im April sind es angenehme 23 Grad tags und 10 Grad nachts. Mit rund 3.100 Sonnenstunden pro Jahr ist Sevilla eine der sonnigsten Großstädte Europas. Regen fällt fast ausschließlich zwischen Oktober und März; der Juli bringt durchschnittlich nur 2 Millimeter Niederschlag.

Málaga und die Costa del Sol profitieren von der Meeresnähe. Die Sommerhitze bleibt erträglicher: August-Höchstwerte liegen bei 30 Grad, die Wassertemperatur erreicht 23 bis 25 Grad. Im Winter fallen die Temperaturen selten unter 8 Grad nachts. Rund 3.000 Sonnenstunden pro Jahr und nur 50 Regentage machen die Küste ganzjährig besuchbar.

Die **Costa de la Luz** an der Atlantikseite zeigt ähnliche Lufttemperaturen, aber spürbar mehr Wind. Der Levante bläst von Osten, der Poniente von Westen. Die Wassertemperatur des Atlantiks bleibt mit 21 bis 22 Grad im August etwas kühler als am Mittelmeer.

Granada liegt auf 738 Metern Höhe und hat ein kontinentaleres Klima als die Küstenstädte. Im Juli steigen die Temperaturen auf 34 Grad, nachts kühlt es auf 17 Grad ab. Die Alhambra-Besichtigung ist im Hochsommer bei praller Sonne anstrengend. Im Winter kann es in Granada empfindlich kalt werden: Januar-Nächte bringen 2 Grad, vereinzelt leichten Frost.

















































Die **Sierra Nevada** oberhalb von 2.000 Metern hat ein alpines Klima. Das Skigebiet bei Pradollano (2.100 Meter) öffnet meist Ende November und schließt Anfang Mai. Der Mulhacén, mit 3.479 Metern höchster Berg der Iberischen Halbinsel, trägt bis weit in den Juni hinein Schnee.

Die besten Reisemonate für Andalusien sind **Mitte März bis Anfang Juni** und **Mitte September bis Anfang November**. In diesen Zeitfenstern liegen die Temperaturen im Inland bei 22 bis 30 Grad, die Küste ist warm genug zum Baden, und die großen Sehenswürdigkeiten sind weniger überlaufen als im Hochsommer.

Die **Nebensaison** von November bis Februar eignet sich für Städtereisen und Wanderungen. Die Hotelpreise sinken um 30 bis 50 Prozent. Abends braucht man eine Jacke, aber Tagestemperaturen um 15 bis 18 Grad an der Küste erlauben entspannte Besichtigungen.

Zu meiden sind die Semana Santa (29. März bis 5. April 2026), die Feria de Abril (21. bis 26. April 2026) und Pfingsten (Romería de El Rocío, 22. bis 25. Mai 2026), wenn man überfüllte Hotels und Preisaufschläge von 50 bis 150 Prozent vermeiden will. Für Reisende, die Festkultur erleben möchten, sind genau diese Wochen natürlich die richtige Wahl.

Die folgende Tabelle für Andalusien zeigt die klimatischen Unterschiede zwischen den drei Hauptzonen Andalusiens und ordnet jedem Monat eine Reiseempfehlung zu.

Monat	Sevilla (Inland)	Málaga (Küste)	Granada (Hochlage)	Empfehlung
 Januar	 16/6 °C  6 Regentage	 17/8 °C  5 Regentage	 12/2 °C  6 Regentage	 Nebensaison, günstig, Skifahren
 März	 21/9 °C  5 Regentage	 19/10 °C  4 Regentage	 17/6 °C  5 Regentage	 Frühling beginnt, Mandelblüte
 Mai	 27/13 °C  3 Regentage	 23/14 °C  3 Regentage	 24/10 °C  3 Regentage	 Ideal: warm, trocken, ruhig
 Juli	 36/19 °C  0 Regentage	 29/21 °C  0 Regentage	 34/17 °C  0 Regentage	 Inland: gefährliche Hitze
 September	 33/18 °C  2 Regentage	 27/19 °C  2 Regentage	 30/15 °C  1 Regentag	 Noch warm, ab Mitte ruhiger
 November	 19/8 °C  6 Regentage	 19/11 °C  5 Regentage	 14/5 °C  5 Regentage	 Nebensaison, mild an Küste

Klimadaten: AEMET Normalperiode 1991–2020. Angaben: Tageshöchsttemperatur/Nachtiefsttemperatur. Einzelne Jahre lagen deutlich über den Durchschnittswerten.

Andalusien Rundreise: Routen für 3, 7 und 14 Tage

Andalusien lässt sich gut auf eigene Faust bereisen. Das Straßennetz ist dicht, die Autobahnen zwischen den Großstädten gebührenfrei. Für die klassische Städte-Dreieck-Route (Sevilla, Córdoba, Granada) reicht die Bahn. Wer Pueblos Blancos, Cabo de Gata oder die Alpujarras erkunden will, braucht einen Mietwagen.

3 Tage: Das Goldene Dreieck per Bahn

Diese Route verbindet die drei meistbesuchten Städte Andalusiens ohne Mietwagen. Der AVE bzw. Avant-Zug übernimmt den Transport.

Tag 1 – Sevilla: Kathedrale mit Giralda (Eintritt 12 €), Real Alcázar (14,50 €), Spaziergang durch Barrio Santa Cruz, abends Tapas in Triana.

Tag 2 – Córdoba: Morgens AVE nach Córdoba (45 Minuten, ca. 15–35 €). Mezquita-Catedral (13 €, kostenlos Mo–Sa 8:30–9:30 Uhr), Judería, Alcázar de los Reyes Cristianos. Nachmittags Avant nach Granada (2 Stunden 30 Minuten, ca. 35 €).

Tag 3 – Granada: Alhambra mit Nasridenpalästen (22,27 € online), Albaicín, Sacromonte. Rückflug ab Granada oder Avant nach Sevilla.

Wichtig: Alhambra-Tickets sind in der Hauptsaison 60 bis 90 Tage im Voraus ausverkauft. Ohne Vorabbuchung kein Einlass in die Nasridenpaläste.

7 Tage: Klassische Rundreise mit Mietwagen

Diese Route deckt die Highlights ab und lässt Raum für spontane Abstecher.

7 Tage: Klassische Rundreise Andalusien mit Mietwagen

Diese Route deckt die Highlights ab und lässt Raum für spontane Abstecher.



Tag	Strecke	Fahrzeit	Highlight
1-2	Sevilla	—	Kathedrale Alcázar Plaza de España Triana
3	Sevilla → Córdoba	1 h 30 min	Mezquita Judería Pacios
4	Córdoba → Ronda	2 h 15 min	Pueblos Blancos Puente Nuevo
5	Ronda → Málaga/Nerja	1 h 45 min	Caminito del Rey oder Küste
6	Málaga → Granada	1 h 30 min	Alhambra (Tickets vorgebucht)
7	Granada	—	Albaicín Sacromonte Sierra Nevada



Beste Reisezeit
März–Juni &
Sept.–Okt.



Flexibel bleiben
Zeit für Abstecher
einplanen



Tickets vorbuchen
Alhambra rechtzeitig
reservieren



Gute Straßen
Mautfrei auf den
Hauptstrecken



Entfernungen sind
kurz – Erlebnisse
dafür umso größer!

¡Buena viaje! 🇪🇸

Fahrzeiten über Autobahn, ohne Stau. Mietwagen ab Sevilla oder Málaga empfohlen.

14 Tage: Andalusien intensiv

Zwei Wochen erlauben es, abseits der Standardrouten zu reisen und die weniger besuchten Ecken Andalusiens einzubeziehen: Sevilla (3 Nächte), Tagesausflug Carmona/Écija, Cádiz und Jerez (2 Nächte, Sherry-Bodegas), Tarifa und Vejer (2 Nächte, Strand von Bolonia, Surfen), Ronda und Pueblos Blancos (2 Nächte), Granada (2 Nächte), Alpujarras (1 Nacht, Capileira), Cabo de Gata (2 Nächte, San José als Basis).

Transport in Andalusien: Bahn, Bus, Mietwagen

AVE und Avant: Schnell zwischen den Städten

Spaniens Hochgeschwindigkeitszüge verbinden die andalusischen Großstädte effizient. Die Strecke Madrid–Sevilla war 1992 die erste AVE-Linie des Landes. Seit Juni 2019 erreicht der AVE auch Granada. Seit Februar 2020 verkehren täglich vier Avant-Direktzüge zwischen Sevilla und Granada.

AVE und Avant: Schnell zwischen den Städten

Spaniens Hochgeschwindigkeitszüge verbinden die andalusischen Großstädte effizient. Die Strecke Madrid–Sevilla war 1992 die erste AVE-Linie des Landes. Seit Juni 2019 erreicht der AVE auch Granada. Seit Februar 2020 verkehren täglich vier Avant-Direktzüge zwischen Sevilla und Granada.

Strecke	Fahrzeit	Preisrahmen (einfach)	Anbieter
Madrid – Sevilla	2 h 20 min	30–80 € (Avlo ab ~20 €)	renfe AVE iryo
Madrid – Málaga	2 h 20 min	30–80 €	renfe AVE
Madrid – Granada	3 h 05 min	30–75 €	renfe AVE
Sevilla – Córdoba	45 min	15–35 €	renfe AVE/Avant
Sevilla – Málaga	1 h 55 min	25–55 €	renfe Avant
Sevilla – Granada	2 h 30 min	25–60 €	renfe Avant



Früh buchen lohnt sich!
Beste Preise 2–3 Monate im Voraus.

Leise & bequem
Viel Beinfreiheit, WLAN und Steckdosen.

Gepäck
2 Gepäckstücke inklusive + 1 Handgepäckstück.

Tickets & Info
renfe.com, iryo.eu oder Renfe App.

Tipp
AVE für lange Strecken, Avant für regionale Verbindungen.

Preise: Promo-Tarife (Frühbucher) bis Flexible-Tarife. Buchung auf [renfe.com](https://www.renfe.com), Tickets i. d. R. 60 Tage vor Abfahrt verfügbar.

Hinweis zur Verbindung Sevilla–Granada: Die Direktfahrt mit dem Avant dauert 2 Stunden 30 Minuten. Ein durchgehender Hochgeschwindigkeitsstrang über Marchena und Antequera ist seit 2013 wegen fehlender Finanzierung im Baustopp. Ein Eröffnungstermin ist nicht in Sicht.

Busse: Für die kleinen Orte

Überlandbusse sind das Rückgrat des Nahverkehrs abseits der Bahnstrecken. Der Anbieter ALSA bedient die meisten Verbindungen. Granada–Sevilla per Bus dauert rund 3 Stunden und kostet ab 25 Euro. In die Pueblos Blancos, die Alpujarras oder nach Cabo de Gata kommt man teils nur per Bus, teils gar nicht ohne eigenes Fahrzeug. Die Fahrpläne sind in ländlichen Gebieten dünn – eine Verbindung morgens, eine nachmittags ist keine Seltenheit.

Flughäfen: Vier Tore nach Andalusien

Málaga (AGP) fertigte 2025 rund 26,8 Millionen Passagiere ab – ein Plus von 7,4 Prozent gegenüber 2024 und Platz drei unter Spaniens Flughäfen. Ryanair stellt rund 32 Prozent des Verkehrs. Aus dem deutschsprachigen Raum fliegen Lufthansa, Eurowings, Swiss und Austrian an.

Sevilla (SVQ) erreichte 2025 einen Allzeit-Rekord von 9,7 Millionen Passagieren. Das sind 30 Prozent mehr als 2019.

Granada (GRX) bedient vor allem nationale Strecken mit rund 1,4 Millionen Passagieren pro Jahr.

Jerez (XRY) liegt strategisch günstig für Cádiz, Sherry-Land und die Costa de la Luz.

Mietwagen: Wann er sich lohnt

Für eine reine Städtetour Sevilla–Córdoba–Granada ist die Bahn schneller und stressfreier als das Auto. Sobald die Route aber Ronda, die Pueblos Blancos, die Sierra Nevada, die Alpujarras oder Cabo de Gata einschließt, wird ein Mietwagen praktisch unverzichtbar. Ein Kleinwagen liegt im Frühjahr und Herbst bei 25 bis 45 Euro pro Tag, im Sommer bei 50 bis 90 Euro. Vollkaskoversicherung ohne Selbstbeteiligung ist dringend empfohlen. Parken in den Altstädten von Sevilla, Granada und Córdoba kostet 15 bis 25 Euro pro Tag in Tiefgaragen.

Seit 2023 gelten in Sevilla, Granada, Málaga und Córdoba innerstädtische Umweltzonen (ZBE). Ausländische Fahrzeuge werden nicht automatisch kontrolliert, aber Bußgelder bei Verstoß sind möglich.



Die Städte im Detail

Sevilla: Hitze, Flamenco, Barockpaläste

Charakter und Atmosphäre

Sevilla ist die Hauptstadt Andalusiens und mit rund 685.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt Spaniens. Sie liegt am Guadalquivir, dem einzigen schiffbaren Fluss Spaniens, der einst die Goldflotten aus der Neuen Welt bis in die Stadtmitte trug. Dieses koloniale Erbe ist überall sichtbar: in der Größe der Kathedrale, im Pomp des Alcázar, in den Palästen der Kaufmannsfamilien.

Die Stadt hat zwei Gesichter. Im Frühling, wenn Orangenbäume blühen und die Temperaturen bei 25 Grad liegen, ist Sevilla schwer zu überbieten. Im Juli und August, wenn das Thermometer regelmäßig auf 40 Grad und darüber klettert, leert sich die Innenstadt nachmittags. Die Hitze ist kein romantisches Detail, sondern ein ernstes Gesundheitsthema. Sightseeing ist dann nur morgens vor 11 Uhr und abends ab 20 Uhr sinnvoll.

Sevilla ist die Hochburg des Flamencos, die Stadt der Semana Santa und der Feria de Abril. Zwischen diesen Großereignissen ist sie eine lebendige, selbstbewusste Metropole mit einer der aktivsten Tapas-Szenen Spaniens.

Sehenswürdigkeiten Sevilla mit Eintrittspreisen

Die drei großen Monumente Sevillas – Kathedrale, Alcázar und Plaza de España – liegen fußläufig beieinander. Ein voller Besichtigungstag reicht für alle drei, wenn man früh anfängt.

Die **Kathedrale von Sevilla** ist die größte gotische Kathedrale der Welt. Ihr Bau begann 1401 auf den Fundamenten einer Almohadenmoschee. Das ehemalige Minarett, die Giralda, dient seit dem 16. Jahrhundert als Glockenturm. Der Aufstieg erfolgt über 35 Rampen (keine Stufen) und belohnt mit einem Rundblick über die Dächer der Altstadt. Im Inneren liegt das Grab von Christoph Kolumbus. 2025 verzeichnete die Kathedrale über 2,3 Millionen Besucher.

Der **Real Alcázar** ist der älteste noch genutzte Königspalast Europas. Pedro I. ließ 1364 den Mudéjar-Palast errichten, der maurische Ornamentik mit gotischen Elementen verbindet. Die Gärten erstrecken sich über mehrere Terrassen und Innenhöfe. Der Palast diente als Drehort für Game of Thrones (Dorne). Besuchszeit: mindestens 90 Minuten.

Die **Plaza de España** wurde 1929 für die Iberoamerikanische Ausstellung errichtet. Der halbkreisförmige Bau mit Kanal, Brücken und 48 Provinzwappen-Kachelbänken ist einer der meistfotografierten Orte Spaniens. Die geplante Eintrittsgebühr ab 2026 ist politisch umstritten

SEVILLA

SEHENSWÜRDIGKEITEN MIT EINTRITTSPREISEN

Die drei großen Monumente Sevillas – Kathedrale, Alcázar und Plaza de España – liegen fußläufig beieinander. Ein voller Besichtigungstag reicht für alle drei, wenn man früh anfängt.

SEHENSWÜRDIGKEIT	EINTRITT 2026	HINWEIS
 <p>KATHEDRALE MIT GIRALDA</p> 	<p>13 € online</p> <p>.....</p> <p>14 € Kasse</p>	<p>i Inkl. Iglesia del Salvador. Mo ab 16:30 kostenlos (Reservierung nötig)</p>
 <p>REAL ALCÁZAR</p> 	<p>15,50 €</p> <p>.....</p> <p>reduziert 2 €</p>	<p>i EU-Bürger unter 26: 2 €.</p> <p>Online-Buchung dringend empfohlen</p>
 <p>PLAZA DE ESPAÑA</p> 	<p>3–4 € (ab Feb. 2026)</p>	<p>i Einwohner Provinz Sevilla frei.</p> <p>Status bei Redaktionsschluss: beschlossen, Start nicht final bestätigt</p>
 <p>METROPOL PARASOL (LAS SETAS)</p> 	<p>15–16 €</p>	<p>i Aussichtsplattform. Inkl. Getränkgutschein. Sunset-Slots beliebt</p>
 <p>CASA DE PILATOS</p> 	<p>12 € komplett</p> <p>.....</p> <p>8 € EG</p>	<p>i Mudéjar-Palast, weniger besucht als Alcázar</p>
 <p>ITALICA (SANTIPONCE)</p> 	<p>KOSTENLOS (EU-Bürger)</p>	<p>i Römische Ruinen, 30 Min. nördlich. Amphitheater für 25.000 Zuschauer</p>



Preise Stand Frühjahr 2026.
Änderungen vorbehalten – aktuelle Preise auf
den offiziellen Websites prüfen.



Sevilla Sehenswürdigkeiten:



Plaza de España – © Alexander Gresbek




Metropol Parasol – © Alexander Gresbek

Wo übernachten in Sevilla



WO ÜBERNACHTEN IN SEVILLA

STADTTEIL	CHARAKTER	PREISLAGE DZ/NACHT
	Santa Cruz Altstadtkern, fußläufig zu Kathedrale und Alcázar. Touristisch, eng, laut nachts	 120–250 €
	Arenal / Centro Zentral, gute Anbindung, Mix aus Hotels und Apartments	 90–180 €
	Triana Jenseits des Guadalquivir. Authentischer, Flamenco-Viertel, gute Tapas-Bars	 70–150 €
	Alameda de Hércules Szeneviertel, Bars, jüngeres Publikum. Etwas weiter von Monumenten	 60–120 €
	Nervión / Santa Justa Nahe Bahnhof, günstig, weniger Charme	 50–100 €



 Preise für Doppelzimmer pro Nacht in der Hauptsaison (März–Juni). In der Semana Santa und Feria de Abril 50–150 % Aufschlag.

Essen und Tapas in Sevilla

Sevillas Tapas-Szene gehört zu den besten Spaniens. Im Gegensatz zu Granada wird hier jede Tapa einzeln bestellt und bezahlt (2–4,50 € pro Stück). Das Prinzip: Eine Tapa pro Bar, dann weiterziehen.

Triana (westlich des Guadalquivir): Casa Anselma für spontanen Flamenco und Tapas, Bar Pepe Hillo, Mercado de Triana für frischen Fisch. **Santa Cruz/Centro**: Bodeguita Romero (Pringá-Montadito, ein Klassiker), Casa Morales (seit 1850, Sherry vom Fass). **Alameda**: El Rinconcillo (älteste Bar Sevillas, seit 1670), Duo Tapas. **Feria-Achse**: Eslava (kreative Küche, Warteschlange ab 20:30).

Typisch sevillanisch: Espinacas con garbanzos (Spinat mit Kichererbsen), Pringá (Fleisचेintopf als Montadito), Pavías de bacalao (Stockfisch im Bierteig), Cola de toro (Stierschwanz-Eintopf).

Praktische Hinweise Sevilla

Anreise: Flughafen SVQ (9,7 Mio. Passagiere 2025), 10 km östlich. Bus EA (Línea Especial Aeropuerto) alle 30 Min. in die Innenstadt, ca. 4 €. Taxi 25–30 €. Bahnhof Santa Justa: AVE aus Madrid (2 h 20), Avant aus Córdoba (45 Min.) und Granada (2 h 30). **Nahverkehr**: Metro (1 Linie), Tram (1 Linie), Stadtbusse Tussam. Altstadt am besten zu Fuß. **Umweltzone (ZBE)**: Seit 2023, betrifft v.a. ältere Dieselfahrzeuge.

Sicherheit und Touristenfallen

Sevilla ist insgesamt eine sichere Stadt. Das Hauptrisiko sind Taschendiebstähle, besonders in Santa Cruz, rund um die Kathedrale, am Bahnhof Santa Justa und in überfüllten Bussen. Rucksäcke nach vorn tragen, keine Wertsachen im Auto lassen.

Touristenfallen: Überteuerte Restaurants direkt an der Kathedrale und am Guadalquivir-Ufer. Wer zwei Straßen weiter geht, zahlt die Hälfte. Flamenco-Shows variieren stark in Qualität – Tablaos mit fester Bühne und professionellen Tänzern bevorzugen (Casa de la Memoria, Tablao El Arenal). Straßen-Flamenco (gegen Spende) wird oftmals an touristischen Plätzen wie dem Plaza de España dargeboten und variiert in Qualität. Manchmal improvisiert und kein authentischer Flamenco.



Flamenco am Plaza de España – © Alexander Gresbek

Granada: Alhambra, Albaicín, kostenlose Tapas

Charakter und Atmosphäre

Granada liegt am Fuß der Sierra Nevada, auf 738 Metern Höhe. Die Stadt hat rund 230.000 Einwohner, dazu kommen 60.000 Studenten der Universität – eine der ältesten Spaniens, gegründet 1531 von Kaiser Karl V. Diese studentische Prägung macht Granada jünger, lauter und günstiger als Sevilla.

Zwei Hügel dominieren das Stadtbild: der Sabika-Hügel mit der Alhambra und der gegenüberliegende Albaicín, das ehemalige maurische Viertel. Dazwischen fließt der Río Darro durch eine enge Schlucht. Der Blick vom Mirador de San Nicolás auf die Alhambra vor der Kulisse der Sierra Nevada gehört zu den berühmtesten Panoramen Europas.

Granada war bis 1492 die letzte maurische Bastion auf der Iberischen Halbinsel. Dieser Umstand hat das Stadtbild tief geprägt: Das arabische Viertel Albaicín, die Teestuben in der Calle Calderería Nueva, die Höhlenwohnungen im Sacromonte und natürlich die Alhambra selbst sind direkte Spuren dieser Geschichte.

Sehenswürdigkeiten mit Eintrittspreisen

Die Alhambra ist Spaniens meistbesuchtes Monument. Täglich werden maximal 6.600 Besucher zugelassen. In der Hauptsaison (März bis Oktober) sind Tickets regelmäßig 60 bis 90 Tage im Voraus ausverkauft. Wer ohne Ticket anreist, steht vor verschlossenen Toren – es gibt keine Tageskasse mit Restplätzen.

GRANADA

Granada war bis 1492 die letzte maurische Bastion auf der Iberischen Halbinsel. Dieser Umstand hat das Stadtbild tief geprägt: Das arabische Viertel Albaicín, die Teestuben in der Calle Calderería Nueva, die Höhlenwohnungen im Sacromonte und natürlich die Alhambra selbst sind direkte Spuren dieser Geschichte.



SEHENSWÜRDIGKEITEN MIT EINTRITTSPREISEN

SEHENSWÜRDIGKEIT	EINTRITT 2026	HINWEIS
 Alhambra – Generalticket	22,27 € online	Inkl. Nasridenpaläste, Generalife, Alcazaba. 60–90 Tage vorher buchen!
 Alhambra – Gärten	12,73 €	Generalife + Gärten, OHNE Nasridenpaläste
 Alhambra – Nocturna	12–15 €	Nachtbesuch Nasridenpaläste
 Kathedrale Granada	6 €	Renaissance-Kathedrale, Grabkapelle der Katholischen Könige separat
 Capilla Real	6 €	Grabstätte Isabellas I. und Ferdinands II.
 Albaicín	Kostenlos	UNESCO-Welterbe. Zu Fuß erkunden, Mirador de San Nicolás
 Sacromonte – Höhlenmuseum	5 €	Museo Cuevas del Sacromonte



Preise Stand Frühjahr 2026. Änderungen vorbehalten – aktuelle Preise auf den offiziellen Websites prüfen.



Die Alhambra: Tickets und Strategie

Die Alhambra ist Spaniens meistbesuchtes Monument. Täglich werden maximal 6.600 Besucher zugelassen. In der Hauptsaison (März bis Oktober) sind Tickets regelmäßig 60 bis 90 Tage im Voraus ausverkauft. Wer ohne Ticket anreist, steht vor verschlossenen Toren – es gibt keine Tageskasse mit Restplätzen.

Buchung: Ausschließlich über tickets.alhambra-patronato.es (offizielle Seite des Patronato de la Alhambra y Generalife). Drittanbieter (GetYourGuide, Viator) verkaufen oft Kombi-Tickets mit Führung zu höheren Preisen. Das Generalticket kostet online 22,27 Euro (21 Euro Grundpreis plus Buchungsgebühr). Es umfasst den Besuch der Nasridenpaläste, des Generalife und der Alcazaba.

Zeitfenster: Jedes Ticket hat ein festes 30-Minuten-Zeitfenster für den Eintritt in die Nasridenpaläste (z.B. 10:00–10:30 Uhr). Wer dieses Fenster verpasst, erhält keinen Einlass. Ausweis am Eingang zwingend erforderlich – der Name auf dem Ticket muss mit dem Ausweis übereinstimmen.

Besuchsdauer: Mindestens 3 Stunden für den kompletten Rundgang (Alcazaba, Nasridenpaläste, Generalife). Wer morgens den ersten Slot bucht (8:30 Uhr), hat die Nasridenpaläste mit weniger Menschen.

Wo übernachten in Granada

Stadtteil	Charakter	Preislage DZ/Nacht
 Albaicín	Historisch, verwinkelt, Boutique-Hotels in Cármenes. Steil, Gepäck per Auto schwierig	 100–220 €
 Centro / Calle Reyes Católicos	Zentral, gute Anbindung, Restaurants und Tapas-Bars	 70–150 €
 Realejo	Ehemaliges jüdisches Viertel, ruhiger, nahe Alhambra-Zugang	 60–130 €
 Sacromonte	Höhlen-Apartments, außergewöhnlich, wenig Infrastruktur	 50–120 €

Essen und Tapas in Granada

Granadas größter kulinarischer Vorteil: Zu jedem Getränk gibt es eine kostenlose Tapa. Ein Bier oder Wein kostet 2,50 bis 3,20 Euro, die Tapa kommt automatisch. Die Küche wählt aus – es gibt keine Karte für die Gratis-Tapas. Beim zweiten und dritten Getränk wechselt die Tapa. Ein Abendessen zu zweit mit je vier Getränken kostet 20 bis 30 Euro.

Gute Adressen: **Bodegas Castañeda** (Calle Almireceros, seit 1920er, Montaditos und Vermouth), **Los Diamantes** (Calle Navas, Fisch-Tapas, immer voll), **Bar Aliatar** (Calle Méndez Núñez, großzügige Portionen), **La Riviera** (Plaza de Bib-Rambla, solide). **Tipp:** Die Calle Navas und die Calle Elvira sind die Hauptachsen für Tapas-Bars. Abseits: Calle San Matías und das Realejo-Viertel, wo Einheimische überwiegen.

Praktische Hinweise Granada

Anreise: Flughafen GRX (1,4 Mio. Passagiere), 17 km westlich, nur nationale und wenige europäische Verbindungen. Alternativ: Flug nach Málaga (AGP), dann Avant-Zug oder Bus (1 h 30). Bahnhof Granada: AVE aus Madrid (3 h 05), Avant aus Sevilla (2 h 30).

Alhambra-Zugang: Bus C3 ab Plaza Isabel la Católica oder 20 Min. Fußweg (steil) über die Cuesta de Gomérez.

Sicherheit und Touristenfallen

- Der Albaicín hat abends in den oberen, abgelegenen Gassen ein Diebstahlrisiko. In Gruppen gehen, keine Wertsachen zeigen.
- Sacromonte: Vorsicht bei nicht angekündigten Flamenco-Einladungen in privaten Höhlenwohnungen – Preise vorab klären.
- Rund um die Alhambra: überteuerte Souvenirshops und inoffizielle Guides, die Tickets versprechen, die sie nicht haben.

Córdoba: Die Mezquita und die Stadt der Patios

Charakter und Atmosphäre

Córdoba hat rund 325.000 Einwohner und liegt am Guadalquivir, 140 Kilometer nordöstlich von Sevilla. Die Stadt war im 10. Jahrhundert unter dem Kalifat von Córdoba die größte und gelehrteste Stadt Europas – mit geschätzten 500.000 Einwohnern, 300 Moscheen, 70 Bibliotheken und einer multireligiösen Gesellschaft aus Muslimen, Christen und Juden.

Heute ist Córdoba kompakter und ruhiger als Sevilla und Granada. Viele Reisende kommen nur für einen Tagesausflug, um die Mezquita zu sehen. Das ist ein Fehler: Eine Übernachtung lohnt sich, besonders im Mai, wenn die Stadt ihr berühmtes Patio-Festival feiert, und am Abend, wenn sich die Judería leert und die Gassen den Einheimischen gehören.

Sehenswürdigkeiten Córdoba mit Eintrittspreisen

Sehenswürdigkeiten Cordoba mit Eintrittspreisen			
	Sehenswürdigkeit	Eintritt 2026	Hinweis
	Mezquita-Catedral	13 € / reduziert 11 €	Mo–Sa 8:30–9:30 kostenlos (ohne Gruppen). Glockenturm 3 € extra
	Alcázar de los Reyes Cristianos	5 €	Gärten, Mosaiken, Inquisitionshistorie
	Judería (Altstadt)	Kostenlos	UNESCO-Welterbe. Synagoge (Eintritt frei für EU-Bürger)
	Medina Azahara	Kostenlos (EU-Bürger)	Ruinenstadt, 8 km westlich. UNESCO-Welterbe seit 2018
	Patio-Festival (Mai)	Kostenlos	Private Innenhöfe geöffnet. 2. und 3. Maiwoche 2026

	<p>Die Mezquita-Catedral ist Córdoba's aller überragender Anziehungspunkt. Die ehemalige Hauptmoschee des Kalifats (Baubeginn 785) wurde nach der christlichen Rückeroberung 1236 in eine Kathedrale umgewandelt. Das Ergebnis ist architektonisch einzigartig: 856 Säulen aus Jaspis, Marmor und Granit tragen rot-weiß gestreifte Doppelbögen. In der Mitte des Säulenwaldes wurde im 16. Jahrhundert ein Renaissance-Kirchenschiff eingefügt. Karl V., der den Bau genehmigt hatte, soll beim Anblick des Ergebnisses gesagt haben, man habe etwas Einzigartiges zerstört, um etwas Gewöhnliches zu schaffen.</p> <p> Tipp: Die kostenlose Besuchsstunde (Mo–Sa 8:30–9:30 Uhr) ist die beste Zeit. Das Morgenlicht fällt durch die Fenster auf die Säulenreihen, die Touristengruppen sind noch nicht da. Die Räumung beginnt ab 9:20 Uhr. Audioguide (5 €) lohnt sich. Der Patio de los Naranjos (Orangenhof) ist ganztags kostenlos zugänglich.</p>	
-------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------

Die **Mezquita-Catedral** ist Córdoba's aller überragender Anziehungspunkt. Die ehemalige Hauptmoschee des Kalifats (Baubeginn 785) wurde nach der christlichen Rückeroberung 1236 in eine Kathedrale umgewandelt. Das Ergebnis ist architektonisch einzigartig: 856 Säulen aus Jaspis, Marmor und Granit tragen rot-weiß gestreifte Doppelbögen. In der Mitte des Säulenwaldes wurde im 16. Jahrhundert ein Renaissance-Kirchenschiff eingefügt. Karl V., der den Bau genehmigt hatte, soll beim Anblick des Ergebnisses gesagt haben, man habe etwas Einzigartiges zerstört, um etwas Gewöhnliches zu schaffen.

Tipp: Die kostenlose Besuchsstunde (Mo–Sa 8:30–9:30 Uhr) ist die beste Zeit. Das Morgenlicht fällt durch die Fenster auf die Säulenreihen, die Touristengruppen sind noch nicht da. Die Räumung beginnt ab 9:20 Uhr. Audioguide (5 €) lohnt sich. Der Patio de los Naranjos (Orangenhof) ist ganztags kostenlos zugänglich.



Kathedrale von Córdoba (Mezquita) – © Alexander Gresbek

Wo übernachten und essen

Wer übernachtet: Judería oder Centro, 60–130 € DZ. Gastronomie: Salmorejo ist hier besser als anderswo (Taberna Salinas, seit 1879; Casa Pepe de la Judería). Montilla-Fino-Wein statt Sherry bestellen. Berenjenas con miel (frittierte Auberginen mit Zuckerrohrsirup) sind ein cordobesisches Gericht.

Praktische Hinweise und Sicherheit

Anreise: AVE aus Madrid (1 h 45), Avant aus Sevilla (45 Min.). Der Bahnhof liegt 1 km nördlich der Altstadt, zu Fuß erreichbar. **Tagesausflug:** Von Sevilla oder Granada aus problemlos machbar. Wer mit dem Auto kommt: Parken an der Avenida de la Victoria oder Paseo de la Victoria (Tiefgarage ~12 €/Tag).

Sicherheit: Córdoba ist eine der sichersten Großstädte Andalusiens. Touristenfallen konzentrieren sich auf die unmittelbare Umgebung der Mezquita: überteuerte Restaurants mit Drängel-Kellnern in der Calle Cardenal Herrero. Zwei Straßen weiter sinken die Preise um 30 bis 40 Prozent.

Hitze: Córdoba teilt mit Sevilla und Écija den Ruf als heißeste Region Spaniens. Im Juli/August Tagesausflüge auf den Morgen legen und nachmittags im Hotel oder in einer schattigen Bar bleiben.

Málaga: Museen, Meer, Massentourismus-Debatte

Charakter und Atmosphäre

Málaga hat sich in den letzten 15 Jahren vom Transitflughafen für die Costa del Sol zu einem eigenständigen Städtereiseziel entwickelt. Über 40 Museen, ein sanierter Hafen (Muelle Uno), eine lebhafte Gastro-Szene und Picassos Geburtshaus ziehen Besucher an, die vor einem Jahrzehnt nur durchgefahren wären.

Diese Entwicklung hat eine Kehrseite. Die Mieten in der Altstadt sind zwischen 2018 und 2024 um über 50 Prozent gestiegen. Ganze Straßenzüge, die früher von Einheimischen bewohnt waren, bestehen heute aus Ferienwohnungen. Die Großdemonstrationen im Juni und November 2024 (5.500 bis 25.000 Teilnehmer) richteten sich direkt gegen die Folgen des Massentourismus. Der Bürgermeister reagierte mit einem Lizenzstopp für neue Ferienwohnungen.

Sehenswürdigkeiten Málaga mit Eintrittspreisen

Sehenswürdigkeiten Málaga mit Eintrittspreisen

	Sehenswürdigkeit	Eintritt 2026	Hinweis
	Museo Picasso Málaga	9 € Sammlung / 8 € Sonderausst.	285 Werke. So letzte 2 Std. gratis
	Alcazaba	3,50 €	Maurische Festung, 11. Jh.
	Alcazaba + Gibralfaro Kombi	5,50 €	Burg mit Panoramablick über Hafen
	Kathedrale (La Manquita)	8 €	Unvollendeter Südturm. Dachbegehung möglich
	Centre Pompidou Málaga	9 €	Am Muelle Uno, bunter Glaswürfel
	Museo Carmen Thyssen	10 €	Spanische Malerei 19. Jh.



Museo Picasso Málaga



Alcazaba



Gibralfaro (von der Alcazaba)



Kathedrale (La Manquita)



Centre Pompidou Málaga



Museo Carmen Thyssen

Das **Museo Picasso Málaga** im Palacio de Buenavista zeigt 285 Werke aus allen Schaffensphasen Picassos, gestiftet von der Familie.

Im Untergeschoss sind phönizische und römische Ausgrabungen zu sehen. Die Alcazaba, eine maurische Festung aus dem 11. Jahrhundert, thront oberhalb des Römischen Theaters. Von dort führt ein Weg zur Burg Gibralfaro (Kombiticket 5,50 €, Panoramablick über den gesamten Hafen).

Die Kathedrale wird von den Malagueños „La Manquita“ (die Einarmige) genannt, weil der Südturm nie fertiggestellt wurde – das Geld floss stattdessen in den amerikanischen Unabhängigkeitskrieg.

Das **Museo Picasso Málaga** im Palacio de Buenavista zeigt 285 Werke aus allen Schaffensphasen Picassos, gestiftet von der Familie. Im Untergeschoss sind phönizische und römische Ausgrabungen zu sehen. Die **Alcazaba**, eine maurische Festung aus dem 11. Jahrhundert, thront oberhalb des Römischen Theaters. Von dort führt ein Weg zur Burg Gibralfaro (Kombiticket 5,50 €, Panoramablick über den gesamten Hafen). Die Kathedrale wird von den Malagueños „La Manquita“ (die Einarmige) genannt, weil der Südturm nie fertiggestellt wurde – das Geld floss stattdessen in den amerikanischen Unabhängigkeitskrieg.



Blick auf Malaga mit Plaza de Toros – © Alexander Gresbek

Wo übernachten und essen

Centro Histórico: 80–170 € DZ; Fußläufig zu allen Sehenswürdigkeiten. **Soho (Distrito de Arte):** Street Art, jünger, günstiger (60–120 €). **Malagueta/Strand:** Strandnah, Hotelketten, 70–160 €.

Essen: El Pimpi (Institution seit 1971, Innenhof mit Blick auf Alcazaba, Sherry-Fässer signiert von Prominenten). Mercado Central de Atabazanas (frischer Fisch, Tapas-Stände). Espetos de sardinas am Strand von El Palo oder Pedregalejo (Chiringuitos ab 3–5 €/Spieß). KGB (Konfitería General Bravo, kreative Tapas).

Praktische Hinweise und Sicherheit

Anreise: Flughafen AGP (26,8 Mio. Passagiere 2025), 8 km südwestlich. Cercanías-Zug (Linie C1) alle 20 Min. in die Innenstadt, ca. 2 €. AVE aus Madrid (2 h 20), Avant aus Sevilla (1 h 55). **Sicherheit:** Vergleichbar mit Sevilla. Taschendiebstahl am Strand und in der Calle Larios (Einkaufsstraße). Respekt gegenüber der lokalen Anti-Tourismus-Stimmung ist angemessen: legale Unterkünfte wählen, Nachtruhe einhalten.

Cádiz: Atlantik, Altstadt, Karneval

Charakter und Atmosphäre

Cádiz gilt als die älteste durchgehend besiedelte Stadt Europas (Gründung durch Phönizier, ca. 1100 v. Chr.). Die Altstadt liegt auf einer schmalen Halbinsel, die auf drei Seiten vom Atlantik umgeben ist. Dieses geographische Detail prägt alles: das Licht, den Wind, die Architektur und die Stimmung. Cádiz fühlt sich anders an als die Binnenland-Städte Andalusiens. Salzlucht, weiße Fassaden, enge Gassen, die direkt am Meer enden.

Die Stadt hat rund 115.000 Einwohner und verliert seit Jahren Bevölkerung. Der Massentourismus der Costa del Sol hat Cádiz bislang weitgehend verschont, was ein Vorteil ist: Die Altstadt ist authentisch, die Preise moderat, die Einheimischen präsent. Im Februar verwandelt sich alles: Der Carnaval de Cádiz, Spaniens wortgewaltigstes Fest, zieht Hunderttausende an.

Sehenswürdigkeiten Cádiz mit Eintrittspreisen

Sehenswürdigkeiten Cádiz mit Eintrittspreisen

SEHENSWÜRDIGKEIT	EINTRITT 2026	HINWEIS
 Kathedrale von Cádiz	8–10 €	 Inkl. Krypta und Turm. VR-Brille inklusive
 Torre Tavira (Cámara Oscura)	8 €	 Wachturm mit Camera Obscura. Zeitfenster buchen
 Playa de la Caleta	Kostenlos	 Stadtstrand zwischen zwei Festungen
 Playa de la Victoria	Kostenlos	 Langer Sandstrand, Einheimischen-Strand
 Castillo de San Sebastián	Kostenlos	 Festung auf einer Insel, über Damm erreichbar

Die **Kathedrale** (1722–1838) steht direkt am Meer. Ihre goldene Kuppel ist von Schiffen aus sichtbar und diente historisch als Orientierungspunkt. Der Turmaufstieg bietet einen Rundblick über die Altstadt und den Atlantik. Die **Torre Tavira** ist der höchste der ehemaligen 160 Wachtürme von Cádiz und beherbergt eine Camera Obscura, die ein Live-Bild der Stadt auf eine weiße Scheibe projiziert – ein optisches Gerät aus dem 18. Jahrhundert, das in Echtzeit funktioniert.

Die **Playa de la Caleta** ist Cádiz\’s ikonischster Strand: eine kleine Bucht, eingerahmt von den Festungen San Sebastián und Santa Catalina. Im Sommer voll, im Winter leer und windig. Die **Playa de la Victoria** ist der Alltagsstrand der Gaditanos: 3 Kilometer lang, gut ausgestattet, Chiringuitos.

Wo übernachten und essen

Casco Antiguo: Hotels und Pensionen, 55–130 € DZ. Kurze Wege, Restaurants, Nachtleben.
La Viña: Stadtteil westlich der Kathedrale, das Herz des Karnevals, exzellente Tapas-Bars.

Essen: Freidurías (Fisch-Frittierbuden) sind Cádiz\2019 kulinarisches Markenzeichen. Freiduría Las Flores (seit Generationen, gemischte Tüte ab 6 €). Taberna El Tío de la Tiza (Tapas, laut, eng). Casa Manteca (La Viña, Chicharrones und Sherry). Thunfisch aus der Almadraba (Mai/Juni) in Zahara de los Atunes (30 Min. südöstlich).

Praktische Hinweise und Sicherheit

Anreise: Bahnhof Cádiz: Cercanías aus Jerez (45 Min.), MD/Talgo aus Sevilla (1 h 45). Flughafen Jerez (XRY) 45 km nördlich, Shuttle oder Zug. **Auto:** Die Altstadt ist Fußgängerzone. Parkhaus Paseo de Canalejas oder am Bahnhof. **Sicherheit:** Cádiz ist eine der sichersten Städte Andalusiens. Wenig Touristenfallen, wenig Taschendiebstahl. Im Karneval: Menschenmassen, Alkohol, erhöhte Vorsicht bei Gedränge.



Andalusiens Küsten: Drei Meere, drei Welten

Andalusiens Küsten: Drei Meere, drei Welten

 3 Küstenabschnitte
  Sonne & Strand
  Natur & Vielfalt
  Unvergessliche Ausblicke



Cádiz ANDALUSIEN Granada Almería
 Atlantischer Ozean Mittelmeer

Costa del Sol:
Sonne, Strände, Bausünden

Die Costa del Sol erstreckt sich über rund 160 Kilometer von Estepona im Westen bis Nerja im Osten. Die Strände sind lang, sandig und gut ausgestattet: Liegen, Chiringuitos, Duschen. Marbella hat seinen Ruf als Promi-Treffpunkt, Puerto Banús die Yachten. Nerja bietet mit dem Balcón de Europa eine spektakuläre Aussichtsplattform über dem Meer.

Die Schattenseite: Die Hochhausketten aus den 1960er und 70er Jahren in Torremolinos, Fuengirola und Benalmádena gehören zu den auffälligsten Bausünden des spanischen Massentourismus. Wer ein authentischeres Andalusien sucht, wird hier nicht fündig. Die Costa del Sol ist am besten als Strandergänzung zu einer Städtereise zu verstehen, nicht als alleiniges Reiseziel.





Marbella



Puerto Banús



Nerja



Torremolinos

AUF EINEN BLICK

-  160 km Küste (Estepona – Nerja)
-  Lange, sandige Strände mit guter Infrastruktur
-  Lebhaft, international, sehr touristisch
-  Viele Hochbauten aus den 60er/70er Jahren

Costa de la Luz:
Atlantik, Wind, weite Strände

Die Atlantikküste zwischen Cádiz und Huelva ist das Gegenprogramm zur Costa del Sol. Statt Hochhäusern dominieren Dünen, Pinienwälder und kilometerlange, teils menschenleere Sandstrände.

Tarifa ist die Kite- und Windsurf-Hauptstadt Europas. An über 300 Tagen im Jahr herrscht ausreichend Wind. Der heiße Levante bringt Böen von 20 bis über 40 Knoten. Der mildere Poniente eignet sich für Anfänger. Hauptsaison: April bis Oktober.

Bolonia vereint eine der größten Wanderdünen Spaniens (bis zu 30 Meter hoch) und die römische Ausgrabungsstätte Baelo Claudia.

Zahara de los Atunes war jahrhundertlang ein Thunfisch-Fischerdorf. Im Mai und Juni, wenn die Thunfischschwärme die Straße von Gibraltar passieren, servieren die Restaurants Atún rojo de almadraba.





Tarifa



Bolonia



Zahara de los Atunes

AUF EINEN BLICK

-  Atlantik, Wind & Wellen
-  Dünen, Pinienwälder, weite Strände
-  Ideal für Kite- & Windsurfen
-  Authentisch, naturverbunden, entspannt

Cabo de Gata: Wüste trifft Meer

Der Naturpark Cabo de Gata-Níjar in der Provinz Almería ist Andalusiens trockenste Ecke mit weniger als 200 Millimetern Niederschlag im Jahr. Die Landschaft ist vulkanisch: karge Felsen, Agaven, aufgegebenen Minen. Seit 1997 UNESCO-Biosphärenreservat.

Die Playa de Mónsul ist durch Indiana Jones bekannt geworden. Schwarze Lavafelsen rahmen eine geschützte Bucht ein.

Die Playa de los Genoveses erstreckt sich über einen Kilometer in einer Halbkreisform, ohne ein einziges Gebäude in Sichtweite.

Die Playa de los Muertos bei Carboneras wird regelmäßig als einer der schönsten Strände Spaniens bewertet, hat allerdings einen steilen Zugangsweg von 20 Minuten Fußmarsch.

Alcázar eignet sich das Fischerdorf San José.



AUF EINEN BLICK

-  Trockenste Ecke Andalusiens (< 200 mm Niederschlag/Jahr)
-  Vulkanische Landschaft, karg & ursprünglich
-  Traumhafte, teils wilde Strände
-  Ruhig, naturbelassen, ideal zum Entspannen

Costa del Sol: Sonne, Strände, Bausünden

Die Costa del Sol erstreckt sich über rund 160 Kilometer von Estepona im Westen bis Nerja im Osten. Die Strände sind lang, sandig und gut ausgestattet: Liegen, Chiringuitos, Duschen. Marbella hat seinen Ruf als Promi-Treffpunkt, Puerto Banús die Yachten. Nerja bietet mit dem Balcón de Europa eine spektakuläre Aussichtsplattform über dem Meer.

Die Schattenseite: Die Hochhausketten aus den 1960er und 70er Jahren in Torremolinos, Fuengirola und Benalmádena gehören zu den auffälligsten Bausünden des spanischen Massentourismus. Wer ein authentischeres Andalusien sucht, wird hier nicht fündig. Die Costa del Sol ist am besten als Strandergänzung zu einer Städtereise zu verstehen, nicht als alleiniges Reiseziel.

Costa de la Luz: Atlantik, Wind, weite Strände

Die Atlantikküste zwischen Cádiz und Huelva ist das Gegenprogramm zur Costa del Sol. Statt Hochhäusern dominieren Dünen, Pinienwälder und kilometerlange, teils menschenleere Sandstrände.

Tarifa ist die Kite- und Windsurf-Hauptstadt Europas. An über 300 Tagen im Jahr herrscht ausreichend Wind. Der heiße Levante bringt Böen von 20 bis über 40 Knoten. Der mildere Poniente eignet sich für Anfänger. Hauptsaison: April bis Oktober.

Bolonia vereint eine der größten Wanderdünen Spaniens (bis zu 30 Meter hoch) und die römische Ausgrabungsstätte Baelo Claudia. **Zahara de los Atunes** war jahrhundertlang

ein Thunfisch-Fischerdorf. Im Mai und Juni, wenn die Thunfischschwärme die Straße von Gibraltar passieren, servieren die Restaurants Atún rojo de almadraba.



Cabo de Gata: Wüste trifft Meer

Der Naturpark Cabo de Gata-Níjar in der Provinz Almería ist Andalusiens trockenste Ecke mit weniger als 200 Millimetern Niederschlag im Jahr. Die Landschaft ist vulkanisch: karge Felsen, Agaven, aufgebogene Minen. Seit 1997 UNESCO-Biosphärenreservat.

Die **Playa de Mónsul** ist durch Indiana Jones bekannt geworden. Schwarze Lavafelsen rahmen eine geschützte Bucht ein. Die **Playa de los Genoveses** erstreckt sich über einen Kilometer in einer Halbmondform, ohne ein einziges Gebäude in Sichtweite. Die **Playa de los Muertos** bei Carboneras wird regelmäßig als einer der schönsten Strände Spaniens bewertet, hat allerdings einen steilen Zugangsweg von 20 Minuten Fußmarsch. Als Basis eignet sich das Fischerdorf San José.

Wandern und Aktiv in Andalusien

WANDERN & AKTIV in Andalusien

CAMINITO DEL REY Über der Schlucht

- 7,7 km Holzstege & Hängebrücken bis zu 100 m über dem Guadalhorce
- Tickets 2026: regulär 10 € | geführt 18 € Shuttle 2,50 € (bar) | Buchung nur über [caminitodelrey.info](https://www.caminitodelrey.info)
- Hauptsaison (März–Oktober): 6–8 Wochen im Voraus buchen
- Neuerung 2026: 110 m Hängebrücke längste ihrer Art in Spanien
- Ab 8 Jahren | Ausweis am Eingang Montags geschlossen

SIERRA NEVADA

Ski im Winter, Wandern im Sommer

- ❄️ Südlichstes Skigebiet Europas Pradollano (2.100 m) – ca. 110 Pisten-km
Saison: Ende Nov. – Anfang Mai
- 🚶 Wandern: Mulhacén (3.479 m) als Tagestour ab Capileira – gute Kondition & früher Start

DIE ALPUJARRAS

Bergdörfer mit Charme

- 🏠 Pampaneira, Bubión & Capileira weiß getünchte Häuser, Schieferdächer, Terrassenfelder
- 🌿 Trevélez (1.476 m) berühmt für luftgetrockneten Schinken

Caminito del Rey: Über der Schlucht

Der Caminito del Rey in der Provinz Málaga gilt als einer der spektakulärsten Wanderwege Europas. Über 7,7 Kilometer führen Holzstege und Hängebrücken an den steilen Wänden der Desfiladero de los Gaitanes entlang – teilweise 100 Meter über dem Fluss Guadalhorce.

Tickets 2026: Der reguläre Eintritt kostet 10 Euro, die geführte Tour 18 Euro. Ein Shuttle-Bus kostet 2,50 Euro (nur Barzahlung). Buchung ausschließlich über [caminitodelrey.info](https://www.caminitodelrey.info). Bei der letzten Veröffentlichung waren 68 Prozent der Tickets innerhalb der ersten zwölf Stunden vergriffen. In der Hauptsaison (März bis Oktober) ist eine Buchung 6 bis 8 Wochen im Voraus praktisch zwingend.

Neuerung 2026: Zum zehnjährigen Jubiläum der Wiederöffnung baut die Diputación de Málaga eine 110 Meter lange Hängebrücke – die längste ihrer Art in Spanien. Die Investition beträgt 1,25 Millionen Euro, die Bauarbeiten laufen seit März 2025. Mindestens 8 Jahre alt, Ausweis am Eingang Pflicht, montags geschlossen.

Sierra Nevada und Alpujarras

Die Sierra Nevada oberhalb von Granada beherbergt das südlichste Skigebiet Europas mit Pistenzugang. Die Station Pradollano auf 2.100 Metern bietet rund 110 Pistenkilometer. Die Saison läuft in der Regel von Ende November bis Anfang Mai. Im Sommer verwandelt sich das Gebirge in ein Wandergebiet: Die Besteigung des Mulhacén (3.479 Meter) ist von Capileira aus als Tagestour machbar, erfordert aber gute Kondition und frühen Aufbruch.

Die **Alpujarras** liegen an den Südhängen der Sierra Nevada. Die Dörfer Pampaneira, Bubión und Capileira kleben in der Schlucht des Río Poqueira übereinander. Flache Dächer aus Schiefer, weiß getünchte Häuser, terrassierte Felder – die Architektur erinnert an nordafrikanische Bergdörfer. Trevélez auf 1.476 Metern ist bekannt für seinen luftgetrockneten Schinken.

Essen und Trinken in Andalusien

Andalusien hat keine einheitliche Küche, sondern regionale Traditionen, die sich von Provinz zu Provinz unterscheiden. Was alle verbindet: frische Zutaten, Olivenöl als Grundlage und die Tapas-Kultur als gesellschaftliches Ritual.



ESSEN & TRINKEN *in Andalusien*

Regionale Traditionen, frische Zutaten, Olivenöl und die Tapas-Kultur als gesellschaftliches Ritual.

REGIONALE SPEZIALITÄTEN



Pescado frito
Sardellen, Sardinen, Tintenfischringe & Meerbarben in Kichererbsenmehl frittiert. Serviert auf Papier, gegessen mit den Fingern.



Salmorejo
Die Córdobaeser Variante von Gazpacho: dick & cremig aus Tomate, Brot, Knoblauch & Olivenöl. Mit Schinkenwürfeln & Ei.



Espetos de sardinas
Sardinen auf Bambusspießen über Holzkohle am Strand. Ein Spieß kostet 3–5 €.



Jamón Ibérico de Bellota
Höchste Qualitätsstufe aus der Sierra de Aracena (Huelva). Montanera mit Eicheln (Okt.–Feb.). Teller 15–25 €, ganzer Schinken 300–600 €.

WEINE: SHERRY, MONTILLA & MÁLAGA



SHERRY – MARCO DE JEREZ
Fino, Manzanilla, Amontillado bis Pedro Ximénez. Bodega-Tour in Jerez (z. B. González Byass, Lustau, Tradición). 15–30 € inkl. Verkostung.



MONTILLA-MORILES
Provinz Córdoba. Ähnliche Weine wie Jerez, aus Pedro-Ximénez-Trauben, ohne Aufspritzung.



MÁLAGA-WEIN
Süßer Likörwein mit langer Tradition. In Málaga probieren – direkt vom Fass (z. B. Antigua Casa de Guardia, seit 1840).

TAPAS: ZWEI KULTUREN

GRANADA *schenkt*



Zu jedem Getränk (Bier, Wein, Tinto de Verano, 2,50–3,20 €) gibt es eine kostenlose Tapa. Die Wahl trifft die Küche, nicht der Gast.

€ Abendessen für zwei: 15–25 € inkl. 3–4 Getränke pro Person

SEVILLA, MÁLAGA, CÓRDOBA *rechnen ab*



Tapas werden bestellt und bezahlt. Kleinere Portionen als eine Ración. Preise: 2–4,50 € pro Stück.

€ Tapeo: Von Bar zu Bar ziehen, je eine Tapa & ein Getränk genießen.



OLIVENÖL ALS GRUNDLAGE
Hochwertiges Olivenöl ist die Basis der andalusischen Küche.



FRISCHE ZUTATEN
Aus Meer und Land – saisonal und regional.



TAPAS-KULTUR
Essen verbindet – gesellig, entspannt und vielfältig.



VON KÜSTE BIS BERGE
Jede Region hat ihre Spezialitäten und ihren eigenen Geschmack.

i Preise Stand 2025. Änderungen vorbehalten. Saisonale Schwankungen möglich.

Regionale Spezialitäten

Pescado frito ist die kulinarische Visitenkarte der Küstenstädte Málaga und Cádiz. Sardellen, Sardinen, Tintenfischringe und kleine Meerbarben werden in Kichererbsenmehl gewälzt und in heißem Olivenöl frittiert. Serviert wird auf Papier, gegessen mit den Fingern.

Gazpacho kennt man auch außerhalb Andalusiens. Weniger bekannt ist **Salmorejo**, die Córdobaeser Variante: dicker, cremiger, aus Tomate, altem Brot, Knoblauch und Olivenöl. Darauf kommen Serrano-Schinkenwürfel und gehacktes Ei.

Espetos de sardinas sieht man an den Stränden rund um Málaga: Sardinen auf Bambusspießen, schräg in den Sand vor einem Holzkohlefeuer gesteckt. Ein Spieß kostet an den Chiringuitos zwischen 3 und 5 Euro.

Jamón Ibérico de Bellota aus der Sierra de Aracena (Huelva) ist die höchste Qualitätsstufe des spanischen Schinkens. Die Schweine fressen in der Montanera (Oktober bis Februar) ausschließlich Eicheln. Ein ganzer Schinken kostet 300 bis 600 Euro, ein Teller in einer Bar 15 bis 25 Euro.

Weine: Sherry, Montilla und Málaga

Sherry stammt ausschließlich aus dem Marco de Jerez – dem Dreieck zwischen Jerez de la Frontera, El Puerto de Santa María und Sanlúcar de Barrameda. Die Bandbreite reicht von knochentrockenem Fino und Manzanilla über nussigen Amontillado bis zum sirupartigen Pedro Ximénez. Eine Bodega-Tour in Jerez (González Byass, Lustau, Tradición) kostet 15 bis 30 Euro inklusive Verkostung.

Montilla-Moriles (Provinz Córdoba) produziert ähnliche Weine wie Jerez, allerdings aus Pedro-Ximénez-Trauben und ohne Aufspritzung. **Málaga-Wein** ist ein süßer Likörwein, der einst in ganz Europa getrunken wurde. In den Bodegas von Málaga (Antigua Casa de Guardia, seit 1840) kann man ihn direkt vom Fass probieren.

Tapas: Granada schenkt, Sevilla rechnet ab

In **Granada** bekommt man zu jedem Getränk (Bier, Wein, Tinto de Verano, ab 2,50 bis 3,20 Euro) eine **kostenlose Tapa**. Die Wahl trifft die Küche, nicht der Gast. Ein Abendessen für zwei Personen inklusive drei bis vier Getränke pro Person kostet damit 15 bis 25 Euro.

In **Sevilla, Málaga und Córdoba** werden Tapas bestellt und bezahlt. Die Portionen sind kleiner als eine Ración, Preise liegen bei 2 bis 4,50 Euro pro Stück. Der Tapeo – das Wandern von Bar zu Bar mit je einer Tapa und einem Getränk – ist in Sevilla gesellschaftliches Programm.

Feste und Kultur: Der Festkalender 2026/2027

Andalusien feiert intensiv. Die großen Feste prägen das Straßenbild über Tage hinweg, beeinflussen Hotelpreise, Verkehr und die Stimmung ganzer Städte.

Semana Santa (Karwoche)

Die Semana Santa ist Andalusiens bedeutendstes religiöses Fest. In der Karwoche ziehen Bruderschaften (Hermandades) mit tonnenschweren Prozessionswagen (Pasos) durch die Innenstädte. Die Figuren werden von Trägern (Costaleros) geschultert. Begleitet werden sie von Büßern in spitzen Kapuzen (Nazarenos) und Marschkapellen.

Termine: 29. März bis 5. April 2026 (Palmsonntag bis Ostersonntag); 21. bis 28. März 2027. Sevilla ist die Stadt mit der aufwändigsten Semana Santa. 71 Bruderschaften ziehen im Laufe der Woche durch die Stadt. Der Höhepunkt ist die Madrugá – die Nacht vom Gründonnerstag auf den Karfreitag (2./3. April 2026). Hotels sind Monate im Voraus ausgebucht, die Preise steigen um 50 bis 150 Prozent.

Feria de Abril (Sevilla)

Die Feria de Abril findet zwei Wochen nach Ostern statt. Der Festplatz im Stadtteil Los Remedios beherbergt über 1.000 Casetas – festlich geschmückte Zelte, in denen getanzt, gegessen und getrunken wird. Die meisten Casetas sind privat und nur auf Einladung zugänglich. Einige öffentliche Casetas stehen allen offen.

Termine 2026: Alumbrado am Montagabend 20. April um Mitternacht. Offizielles Programm: 21. bis 26. April. Mittwoch 22. April ist lokaler Feiertag in Sevilla. Termine 2027: 13. bis 18. April.

Romería de El Rocío und Carnaval de Cádiz

Die Romería de El Rocío ist Spaniens größte Wallfahrt. Über 100 Bruderschaften pilgern zu Pferd, zu Fuß und mit geschmückten Ochsenkarren zur Wallfahrtskirche in Almonte (Huelva). Über eine Million Menschen nehmen teil. Termine: 22. bis 25. Mai 2026; ca. 14. bis 17. Mai 2027.

Der Karneval in Cádiz ist kein Kostümfest im rheinischen Sinne, sondern ein Wettbewerb der Wortkunst. Die Gruppen – Chirigotas (satirisch), Comparsas (lyrisch) – treten wochenlang im Gran Teatro Falla gegeneinander an. Termine 2026: 12. bis 22. Februar; 2027: 4. bis 14. Februar.

Flamenco

Flamenco ist seit November 2010 immaterielles UNESCO-Welterbe. Die Hauptzentren liegen in Sevilla (Triana), Jerez de la Frontera (Barrio Santiago), Cádiz (Santa María) und Granada (Sacromonte/Albaicín). In Sevilla bieten mehrere Tablaos tägliche Aufführungen. Die Casa de la Memoria zeigt intime Shows in einem Innenhof; Tickets ab 22 Euro. In Granada sind die Zambra-Höhlenshows im Sacromonte das bekannteste Format.

Flamenco



Der Flamenco ist UNESCO-Welterbe

Aktuelle Entwicklungen 2026/2027

Plaza de España Sevilla: Eintritt ab 2026

Die Plaza de España in Sevilla ist derzeit noch kostenlos zugänglich. Zwar wurde berichtet, dass die Stadt eine Eintrittsgebühr von 3 bis 4 Euro plant, ein verbindlicher Starttermin für die Einführung liegt aber nicht belastbar vor. Bürgermeister José Luis Sanz (PP) hatte die Maßnahme angekündigt; vorgesehen waren Verifizierungsstationen sowie Ausnahmen für Einwohner der Provinz Sevilla und in der Stadt geborene Personen. Auch die Aufteilung der Einnahmen zwischen dem spanischen Staat und der Restaurierung wurde erwähnt, die praktische Umsetzung blieb jedoch kompliziert. Der Platz ist kein geschlossenes Monument, sondern über mehrere offene Zugänge erreichbar. Ob und wann ein Eintritt tatsächlich eingeführt wird, ist bislang nicht endgültig bestätigt.

Ferienwohnungen: Neue Regeln, alte Konflikte

In Málaga gilt seit Januar 2025 ein dreijähriger Lizenzstopp für neue Ferienwohnungen in 43 Stadtteilen, in denen der Anteil touristischer Wohnungen 8 Prozent übersteigt. Im März 2025 wurde der Stopp auf die gesamte Stadt ausgeweitet. Auf regionaler Ebene hat die Junta de Andalucía seit 2024 insgesamt 13.037 Ferienwohnungen aus dem Tourismusregister gelöscht. Seit dem 1. Juli 2025 müssen alle Kurzzeitvermietungen in einem zentralen staatlichen Register gemeldet sein. Bei schweren Verstößen drohen Bußgelder bis 600.000 Euro.

Touristensteuer und Wasserknappheit

Andalusien erhebt keine Touristensteuer – und das wird sich kurzfristig nicht ändern. Die Regionalregierung hat sich mit den Gemeinden auf ein Beobachtungsgremium statt einer Abgabe geeinigt. Zum Vergleich: Katalonien hat die Touristensteuer zum 1. April 2026 verdoppelt; in Barcelona zahlen Gäste in Fünf-Sterne-Hotels jetzt 12 Euro pro Nacht.

Nach extremer Dürre zwischen 2021 und 2024 hat sich die Wasserlage durch starke Regenfälle 2025 entspannt. Die Stauseen der Provinz Málaga standen im Oktober 2025 bei 53 Prozent Füllstand (Vorjahr: 19 Prozent). Kommunale Einschränkungen – Verbote für Pool-Befüllung, Autowaschen, Gartenbewässerung – bestehen in vielen Gemeinden aber weiterhin. Hotels sind von Abschaltungen in der Regel ausgenommen, die Lage kann sich bei trockenem Winter jedoch schnell wieder verschärfen.

Anti-Tourismus-Proteste

Am 29. Juni 2024 demonstrierten in Málaga zwischen 5.500 (Polizeiangaben) und 25.000 (Veranstalterangaben) Menschen gegen die Folgen des Massentourismus. Am 9. November 2024 folgte eine zweite Großdemo. Die durchschnittlichen Mietpreise in Málaga-Stadt sind laut dem Immobilienportal Idealista 2024 um 11,4 Prozent auf einen Rekordwert von 15,10 Euro pro Quadratmeter gestiegen.

Für Reisende haben die Proteste bisher keine direkten Auswirkungen auf die Sicherheit. Respektvolles Verhalten, die Wahl einer legalen Unterkunft (Hotel oder registrierte Ferienwohnung) und ein Bewusstsein für die lokale Situation sind angemessen.



Praktische Infos für Andalusien

Feiertage und Veranstaltungen 2026/2027

Andalusien hat nationale, regionale und lokale Feiertage. An gesetzlichen Feiertagen sind Geschäfte und Behörden geschlossen, Restaurants und Sehenswürdigkeiten häufig mit reduzierten Öffnungszeiten geöffnet.

Lokale Feiertage (Auswahl): Sevilla: 22. April (Feria), Corpus Christi. Málaga: 19. August (Reconquista), 8. September (Virgen de la Victoria). Granada: 2. Januar (Toma de Granada), 15. September (Virgen de las Angustias). Cádiz: 12.–22. Februar (Carnaval).

An lokalen Feiertagen sind Geschäfte in der jeweiligen Stadt geschlossen, die Nachbarstadt ist normal geöffnet.

Die folgende Übersicht zeigt die wichtigsten Daten für die Reiseplanung

FEIERTAGE UND VERANSTALTUNGEN 2026/2027

Andalusien hat nationale, regionale und lokale Feiertage. An gesetzlichen Feiertagen sind Geschäfte und Behörden geschlossen, Restaurants und Sehenswürdigkeiten häufig mit reduzierten Öffnungszeiten geöffnet. Die Tabelle zeigt die wichtigsten Daten für die Reiseplanung.

Datum 2026	Feiertag	Geltungsbereich	Relevanz für Reisende
1. Januar	Neujahr	National	Geschäfte geschlossen
6. Januar	Heilige Drei Könige	National	Umzüge am 5. Januar abends (Cabalgata)
28. Februar	Día de Andalucía	Regional (Sa)	Festivitäten, öffentliche Gebäude geschlossen
29. März	Palmsonntag	Religiös	Beginn Semana Santa
2. April	Gründonnerstag	Regional	Gesetzlicher Feiertag in Andalusien
3. April	Karfreitag	National	Madrugá-Nacht in Sevilla (2./3. April)
5. April	Ostersonntag	Religiös	Ende Semana Santa
21.–26. April	Feria de Abril Sevilla	Lokal Sevilla	22.4. lokaler Feiertag, Hotels +100 %
1. Mai	Tag der Arbeit	National	Geschäfte geschlossen
22.–25. Mai	Romería de El Rocío	Regional Huelva	Pfingsten; 1 Mio.+ Teilnehmer
15. August	Mariä Himmelfahrt	National	Hochsaison, Strände voll
12. Oktober	Nationalfeiertag	National	Día de la Hispanidad
1. November (So)	Allerheiligen	National	Friedhofsbesuche
6. Dezember (So)	Verfassungstag	National	7.12. Brückentag (nachgeholt)
8. Dezember	Mariä Empfängnis	National	Puente: verlängertes Wochenende
25. Dezember	Weihnachten	National	Geschäfte geschlossen

TERMINE 2027

SEMANA SANTA
21.–28. März

FERIA DE ABRIL SEVILLA
13.–18. April

ROMERÍA DE EL ROCÍO
ca. 14.–17. Mai

CARNAVAL DE CÁDIZ
4.–14. Februar

GUT ZU WISSEN
Feiertage können sich durch behördliche Entscheidungen kurzfristig ändern. Bitte informieren Sie sich vor Reiseantritt über aktuelle Änderungen.

TIPP FÜR REISENDE: Planen Sie Unterkünfte und Transport frühzeitig, besonders für Semana Santa, Feria de Abril und El Rocío.

Sprache: Der andalusische Dialekt

Andalusien spricht Spanisch – aber ein Spanisch, das sich vom Castellano des Nordens deutlich unterscheidet. Wer mit Schulspanisch anreist, wird in den ersten Tagen Verständnisprobleme haben. Das liegt weniger am Vokabular als an der Aussprache: Andalucer verschlucken Silben, verändern Konsonanten und sprechen schneller als der Rest des Landes.

Die wichtigsten Merkmale:

Aspiration und Verschluckung von Endkonsonanten: Das -s am Wortende wird aspiriert (zu einem Hauch-Laut) oder ganz weggelassen. „Gracias“ klingt wie „Gracia(h)“, „los amigos“ wie „lo(h) amigo(h)“. Das -d zwischen Vokalen verschwindet: „cansado“ wird zu „cansao“, „verdad“ zu „verdá“. Das -r am Wortende fällt oft weg: „comer“ klingt wie „comé“.

Seseo und Ceceo: In Sevilla, Córdoba-Stadt und Cádiz-Stadt wird das c (vor e/i) und z als /s/ ausgesprochen (Seseo). „Cazar“ (jagen) klingt dann wie „casar“ (heiraten). In Málaga, der Provinz Cádiz (außer Hauptstadt), Süd-Huelva und West-Granada wird umgekehrt das s wie ein englisches „th“ gesprochen (Ceceo): „sí“ klingt wie „thí“. Diese Unterscheidung ist regional und hat nichts mit Bildungsstand zu tun.

In touristischen Bereichen sprechen Servicekräfte in der Regel verständliches Castellano oder Englisch. Auf dem Land, in kleinen Bars und bei älteren Einheimischen ist Verständigung ohne Grundkenntnisse des Dialekts schwieriger. Ein paar Sätze Spanisch – egal wie holprig – werden überall geschätzt.

Trinkgeld in Spanien

In Spanien ist Trinkgeld freiwillig. Der Service ist im Preis enthalten (*Servicio incluido*). Trotzdem gehört ein kleines Trinkgeld zum guten Ton.

 TRINKGELD <i>in Spanien</i>			
In Spanien ist Trinkgeld freiwillig. Der Service ist im Preis enthalten (<i>Servicio incluido</i>). Trotzdem gehört ein kleines Trinkgeld zum guten Ton.			
SITUATION	ÜBLICH	ERLÄUTERUNG	
 Restaurant (einfach)	Aufrunden auf nächsten Euro	Kleingeld auf dem Tisch lassen	
 Restaurant (gehoben)	5–10 % der Rechnung	Bei sehr gutem Service bis 10 %	%
 Tapas-Bar	Kleingeld stehen lassen	0,20–0,50 € pro Runde	
 Taxi	Aufrunden	Längere Fahrten: ~5 %	
 Hotel (Gepäckträger)	1 € pro Gepäckstück	Direkt übergeben	
 Hotel (Zimmerservice)	1 € / Tag	Auf dem Kopfkissen oder Nachttisch	
 Trinkgeld wird in Spanien ausschließlich in bar gegeben, auch wenn die Rechnung mit Karte bezahlt wird.			

Notrufnummern und Krankenversicherung




NUMMER	DIENST	SPRACHEN
112 	Zentraler Notruf (Polizei, Feuerwehr, Rettung)	Spanisch, Englisch, teils Deutsch
091 	Policía Nacional	Spanisch
062 	Guardia Civil	Spanisch
092 	Policía Local	Spanisch
061 	Rettungsdienst (Emergencias sanitarias)	Spanisch




Die **112** ist die wichtigste Nummer. Sie funktioniert von jedem Mobiltelefon, auch ohne SIM-Karte und ohne Guthaben.

Der Operator vermittelt an die zuständige Stelle weiter.



KRANKENVERSICHERUNG EU-Bürger können mit der Europäischen Krankenversicherungskarte (EHIC) notwendige medizinische Leistungen in öffentlichen Einrichtungen erhalten. Eine private Reiseversicherung wird empfohlen.



Die **112** ist die wichtigste Nummer. Sie funktioniert von jedem Mobiltelefon, auch ohne SIM-Karte und ohne Guthaben. Der Operator vermittelt an die zuständige Stelle weiter.

Krankenversicherung für EU-Bürger: Die Europäische Krankenversicherungskarte (EHIC) berechtigt zur medizinischen Versorgung in öffentlichen Gesundheitseinrichtungen (Centros de Salud, Hospitales del SAS). Privatärzte und Privatkliniken werden nicht abgedeckt. Wichtig: Die EHIC deckt keinen Krankenrücktransport ab. Das Auswärtige Amt empfiehlt dringend eine Auslandsrankenversicherung mit Rücktransport.

Apotheken (Farmacias) sind am grünen Leuchtkreuz erkennbar. Jede Gemeinde hat einen Nacht- und Wochenend-Notdienst (Farmacia de Guardia), der am Eingang jeder geschlossenen Apotheke aushängt. Viele Medikamente, die in Deutschland verschreibungspflichtig sind, sind in Spanien frei verkäuflich (z.B. bestimmte Antibiotika, Schmerzmittel). Rezepte aus Deutschland werden in der Regel akzeptiert.

Klimatische Warnungen: Hitze und Naturgefahren

Die Sommerhitze im andalusischen Inland ist kein Komfortproblem, sondern ein Gesundheitsrisiko. Sevilla, Córdoba und Écija erreichen im Juli und August regelmäßig 40 bis 45 Grad Celsius. Sevilla hat als weltweit erste Stadt ein Klassifizierungssystem für Hitzewellen eingeführt (proMETEO, seit Juli 2022). Bei Kategorie 3 (höchste Stufe) werden öffentliche Einrichtungen zu Kühlräumen umfunktioniert.

Regeln für Reisende bei extremer Hitze: Zwischen 13 und 18 Uhr nicht im Freien aufhalten. Mindestens 3 Liter Wasser pro Tag trinken. Kopfbedeckung und Sonnenschutz

(LSF 50+) tragen. Alkohol meiden. Besonders gefährdet: Kinder, Ältere, Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die Alhambra und andere Freiluft-Monumente sind im Hochsommer bei voller Sonnenexposition anstrengend – Morgen-Slots buchen.

Weitere Naturgefahren: Waldbrände treten im Sommer häufig auf, besonders in der Sierra Bermeja und Sierra de Mijas. Starkregen mit Sturzfluten (DANA/Gota fría) ist von September bis November ein Risiko, vor allem in Almería, Granada und Málaga. Trockene Flussbetten (Ramblas) können sich innerhalb von Minuten in reißende Ströme verwandeln. Bei Unwetterwarnungen der AEMET (aemet.es) trockene Flussbetten und tiefliegende Straßen meiden.

Wasserknappheit und Dürre-Restriktionen

Andalusien hat zwischen 2021 und 2024 die schlimmste Dürre seit Beginn der Aufzeichnungen erlebt. Die Stauseen der Provinz Málaga fielen im Januar 2025 auf 9 Prozent Füllstand. Nach ergiebigen Regenfällen im Frühjahr und Herbst 2025 hat sich die Lage entspannt – im Oktober 2025 lagen die Pegel bei 53 Prozent. Die Dürre ist damit nicht vorbei, sondern unterbrochen.

Was Reisende wissen müssen: In vielen Gemeinden der Costa del Sol, der Axarquía und der Provinz Málaga gelten weiterhin Wassersparmaßnahmen. Das Befüllen privater Pools mit Trinkwasser ist verboten. Autowaschen mit Trinkwasser ist verboten. Gartenbewässerung mit Trinkwasser ist verboten oder stark eingeschränkt. Öffentliche Brunnen und Strandduschen können abgestellt sein. In der Axarquía (Vélez-Málaga und umliegende Orte) wurden zeitweise nächtliche Wassersperren von 23 bis 8:30 Uhr verhängt.

Hotels und touristische Einrichtungen sind von Wasserabschaltungen in der Regel ausgenommen. Bei einem trockenen Winter 2025/2026 können sich die Restriktionen allerdings schnell wieder verschärfen. Aktuelle Informationen auf den Websites der Junta de Andalucía und der lokalen Wasserbehörden.

Einreise und Dokumente


Für deutsche, österreichische und Schweizer Staatsbürger genügt ein gültiger Personalausweis oder Reisepass für die Einreise nach Spanien. Ein Visum ist nicht erforderlich. Spanien ist Mitglied des Schengen-Raums – Grenzkontrollen finden in der Regel nicht statt.


ETIAS (European Travel Information and Authorisation System): Für EU-Bürger nicht relevant. Für Reisende aus Drittstaaten (z.B. USA, Kanada, Australien) wird ETIAS voraussichtlich ab 2026 eine Online-Voranmeldung vor der Einreise erfordern. Aktuelle Informationen auf travel-europe.europa.eu.

Wichtige Dokumente mitnehmen: Personalausweis oder Reisepass, EHIC (Europäische Krankenversicherungskarte), Führerschein (bei Mietwagen), Versicherungsnachweis Auslandskrankenversicherung, Kreditkarte (Visa/Mastercard, weitgehend akzeptiert; Bargeld für kleine Bars und Märkte).


Sicherheit in Andalusien

Das Auswärtige Amt stuft Spanien mit normaler Sicherheitslage ein. Es gibt keine Reisewarnung. Andalusien ist für Touristen insgesamt sicher. Die Kriminalitätsrate liegt unter dem europäischen Durchschnitt. Gewaltkriminalität gegen Touristen ist selten.







SICHERHEIT *in* ANDALUSIEN




Normale Sicherheitslage
Keine Reisewarnung






Für Touristen insgesamt sicher
Kriminalitätsrate unter dem europäischen Durchschnitt




Gewaltkriminalität gegen Touristen ist selten





TASCHENDIEBSTAHL


Hotspots


-  **Sevilla**
Santa Cruz, Kathedrale, Bahnhof Santa Justa
-  **Granada**
Albaicín, Sacromonte (abends)
-  **Málaga**
Hafen, Calle Larios, Strand


 Busse & U-Bahnen


Gegenmaßnahmen


-  Rucksack vorn tragen
-  Geldbörse in Innentasche
-  Keine Wertsachen sichtbar im Auto



AUTO


 Keine Wertsachen im geparkten Fahrzeug lassen – auch nicht im Kofferraum, wenn jemand beim Einladen zugeschaut hat.


 Bei Pannen auf Autobahnen und Landstraßen nicht auf dem Seitenstreifen halten, wenn möglich bis zur nächsten Tankstelle oder Raststätte weiterfahren.


 In Städten Tiefgaragen statt Straßenparken bevorzugen.



NATURGEFAHREN


 **Waldbrände**
im Sommer
(Warnstufe auf infoca.es)


 **Sturzfluten**
im Herbst
(AEMET-Warnungen beachten)




 **Hitzewellen**
im Inland
(s. Abschnitt Klimatische Warnungen)


ANTI-TOURISMUS-STIMMUNG

 In Málaga und teilweise in Sevilla und Granada gibt es seit 2024 Unzufriedenheit über Massentourismus (steigende Mieten, Verdrängung, Lärm).

 Proteste richten sich nicht gegen einzelne Touristen, sondern gegen politische und strukturelle Entscheidungen.


Respektvolles Verhalten, die Wahl legaler Unterkünfte und ein Bewusstsein für die lokale Situation sind angemessen.

Taschendiebstahl ist das häufigste Problem. Hotspots: Sevilla (Santa Cruz, Kathedrale, Bahnhof Santa Justa), Granada (Albaicín, Sacromonte abends), Málaga (Hafen, Calle Larios, Strand), Busse und U-Bahnen. Gegenmaßnahmen: Rucksack vorn tragen, keine Wertsachen sichtbar im Auto, Geldbörse in Innentasche.

Auto: Keine Wertsachen im geparkten Fahrzeug lassen – auch nicht im Kofferraum, wenn jemand beim Einladen zugeschaut hat. Bei Pannen auf Autobahnen und Landstraßen nicht auf dem Seitenstreifen halten, wenn möglich bis zur nächsten Tankstelle oder Raststätte weiterfahren. In Städten Tiefgaragen statt Straßenparken bevorzugen.

Naturgefahren: Sommerliche Waldbrände (Warnstufe auf infoca.es), Sturzfluten im Herbst (AEMET-Warnungen beachten), Hitzewellen im Inland

Anti-Tourismus-Stimmung: In Málaga und teilweise in Sevilla und Granada gibt es seit 2024 eine spürbare Unzufriedenheit der Einheimischen mit den Folgen des Massentourismus (steigende Mieten, Verdrängung, Lärm). Die Proteste richten sich nicht gegen einzelne Touristen, sondern gegen politische und strukturelle Entscheidungen. Respektvolles Verhalten, die Wahl legaler Unterkünfte und ein Bewusstsein für die lokale Situation sind angemessen.

Buchungs-Reihenfolge für eine Andalusien-Reise

Die folgende Reihenfolge hilft, Engpässe zu vermeiden. Die Zeitangaben gelten für die Hauptsaison (März bis Juni, September bis Oktober). In der Nebensaison sind die Vorlaufzeiten kürzer.



BUCHUNGS-REIHENFOLGE

für eine ANDALUSIEN-REISE



i Die folgende Reihenfolge hilft, Engpässe zu vermeiden. Die Zeitangaben gelten für die **Hauptsaison** (März bis Juni, September bis Oktober). In der Nebensaison sind die Vorlaufzeiten kürzer.

Vorlaufzeit	Was buchen	Wo
 12+ Monate	 Hotels für Semana Santa und Feria de Abril	 Booking.com, Hotels direkt
 9 Monate	Flüge (Preisalarm setzen)	 Lufthansa, Eurowings, Ryanair, Vueling
 3–6 Monate	Alhambra-Tickets	 tickets.alhambra-patronato.es
 3–6 Monate	Caminito del Rey	 caminitodelrey.info
 2 Monate	AVE-/Avant-Tickets (Promo-Tarife)	 renfe.com
 1 Monat	Mietwagen, Mezquita, Real Alcázar Sevilla	 Sixt, Europcar; offizielle Websites
 1 Woche	Flamenco-Shows (Casa de la Memoria etc.)	 Websites der Tablaos

⚠ **Die Alhambra ist der kritischste Engpass.** Ohne Vorabbuchung kein Einlass in die Nasridenpaläste – auch nicht mit Führung oder Kombiticket.



Eine gute Planung hilft dabei, Stress zu vermeiden und die schönsten Erlebnisse der Reise entspannt genießen zu können. Besonders in der Hauptsaison von März bis Juni sowie im September und Oktober sind viele Unterkünfte und Sehenswürdigkeiten früh ausgebucht.

12 Monate vorher – Hotels für besondere Festzeiten

Wer während der Semana Santa oder der Feria de Abril nach Sevilla reisen möchte, sollte Hotels möglichst früh reservieren. In dieser Zeit sind zentrale Unterkünfte schnell ausgebucht und deutlich teurer.

Etwa 9 Monate vorher – Flüge buchen

Flüge nach Málaga, Sevilla oder Granada sind bei früher Buchung meist günstiger. Preisalarme helfen dabei, gute Angebote rechtzeitig zu finden.

3–6 Monate vorher – Alhambra & Caminito del Rey

Die wichtigste Reservierung ist die Alhambra in Granada. Besonders die Nasridenpaläste sind oft Monate im Voraus ausgebucht. Ohne Vorabbuchung ist meist kein Zutritt möglich. Auch der Caminito del Rey sollte früh reserviert werden.

Rund 2 Monate vorher – Schnellzüge buchen

Die spanischen AVE-Züge verbinden die großen Städte Andalusiens schnell und bequem. Früh gebuchte Tickets sind häufig deutlich günstiger.

Etwa 1 Monat vorher – Mietwagen & Sehenswürdigkeiten

Mietwagen sowie Tickets für die Mezquita in Córdoba oder den Real Alcázar in Sevilla sollten einige Wochen vorher reserviert werden, um Wartezeiten und höhere Preise zu vermeiden.

Kurz vor der Reise – Flamenco-Shows

Beliebte Flamenco-Abende und kleine Tablaos sind oft schnell ausgebucht. Eine Reservierung wenige Tage vorher ist daher sinnvoll.

Die Alhambra bleibt der wichtigste Engpass der gesamten Reiseplanung. Viele Reisende richten ihre Route sogar nach dem verfügbaren Besuchstermin aus.

Zum Schluss bleibt nur noch eines: die Vorfreude genießen. Andalusien begeistert mit beeindruckender Geschichte, lebendigen Städten, mediterranem Flair und unvergesslichen Momenten. Viel Freude beim Planen und Lesen des Reiseführers – und schon jetzt eine wunderschöne Reise nach Südspanien!

Herzlichst,

Alexander Gresbek